



BISTUM
PASSAU

BDKJ

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Diözese Passau

Seit
1946

JUGENDFUSSWALLFAHRT

Nach Altötting • 16. bis 18. April 2026

Ankommen.
Aufbrechen.
Gott ist der Herr,
auch unserer Zeit.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Soziales Projekt	4
Kreuzvorstellung.....	6
Organisatorische Hinweise	8
Zeitplan: Route Grafenau – Passau	10
Zeitplan: Route Regen – Osterhofen	10
Zeitplan: Route Passau – Altötting	11
Zeitplan: Route Osterhofen – Altötting	12
Zeitplan: Route Rottal	12
Zeitplan: Altötting	13
Busfahrpläne	13
Staios für Routen Regen und Grafenau	14
Anfangsgottesdienst	18
1. Statio	21
2. Statio	23
Morgenlob	24
3. Statio	26
Einzug in die Basilika	28
Gottesdienst am Samstagabend	29
Lichterprozession	30
Stadtplan Altötting	32
Prävention.....	34
Liedanhang.....	36
Notfallnummern & Impressum	75
Werbung: FSJ	76

HINWEIS:

Die Seitenangaben in Klammern zu den Liedern in diesem Heft beziehen sich auf das Wallfahrtsbuch „Wo ich auch gehe...“. **Dieses gibt es bei den Verkaufsstellen.**

Einige der angegebenen Lieder sind auch im Liedanhang dieses Begleitheftes zu finden.

Vorwort

Liebe Wallfahrerin, lieber Wallfahrer!

wir feiern in diesem Jahr Jubiläum: 80 Jahre Jugendfußwallfahrt! Eine Tradition, die immer noch lebendig ist und Tausende anzieht.

Das Beten, Singen und die Gemeinschaft helfen uns nicht nur auf dem Weg zur Gnadenmutter. Für viele sind sie ein Impuls, der das ganze Jahr hindurch Kraft gibt. Dass diese Wallfahrt immer schon mehr war, als nur ein großer Wanderausflug, das merken wir, wenn wir auf ihre Anfänge schauen. Als unsere Vorgänger in der kirchlichen Jugendarbeit 1946 zu den ersten Jugendwallfahrten nach Altötting eingeladen haben, wollten sie bewusst ein religiöses und politisches Zeichen setzen. Dazu haben sie ins Bistumsblatt am 7. Juli desselben Jahres geschrieben: „An diesen beiden Tagen muß es sich erweisen, daß wir gründlich mit der Vergangenheit brechen wollen, die alles frohe Ziehen zum Herrn der Kirche verlachte, dass wir wieder in uns aufkommen lassen den Mut zum Bekenntnis, das frohe Tragen von Entbehrungen und die Kraft, einzutreten vor aller Welt für unsere Überzeugung. Wir sind bereit, rufen es weit, Gott ist der Herr auch unserer Zeit!“

Diese Grundanliegen sind bis heute dieselben geblieben. Weil das Ankommen in Altötting Kraft geben soll, neu ins Leben aufzubrechen und diese Wallfahrt seit 80 Jahren ein starkes Zeichen unseres Glaubens ist, haben wir das Motto „Ankommen. Aufbrechen. Gott ist der Herr auch unserer Zeit!“ gewählt.

Mit herzlichen Grüßen

Hubertus Kersch

Hubertus Kersch
BDKJ-Diözesanpräses
Jugendpfarrer

Soziales Projekt 2026

Inn-Natur

Liebe Interessierte,

alles im Leben hat seine Zeit – schöne Momente und schwierige.

Wir von **Inn Natur** begleiten Kinder, Familien und Erwachsene in herausfordernden Lebenssituation natur- und tiergestützt.

Zu uns kommen Menschen, die trauern, zweifeln, sich hilflos fühlen, eine Perspektive verloren haben, Schwierigkeiten im häuslichen, schulischen oder sozialen Umfeld haben oder von Krankheit und Behinderung bedroht oder betroffen sind. Wir können das Geschehene nicht rückgängig machen, aber als Unterstützer*innen und Begleiter*innen in der Natur und gemeinsam mit unseren Pferden, Schafen, Hühnern und Hunden ein Stück des Weges gemeinsam gehen, Impulse geben und Raum zum Annehmen, Auftanken und Weitergehen geben.

Damit ermöglichen wir das Erlebte zu integrieren, einen Perspektivwechsel einzunehmen und das Positive wieder zuzulassen, sowie wieder aktiv und handlungsfähig zu werden. Damit wir betroffene Kinder, Familien und Erwachsene begleiten können, sind wir auf die Unterstützung von Kooperationspartnern, Förderern und Spendern angewiesen.

Gemeinsam schaffen wir in schwierigen Situationen schöne und nachhaltige Momente.



Inn Natur gGmbH
Vorderbrunn 1
84359 Simbach am Inn

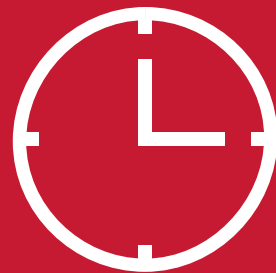
Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin
Susanne Anzeneder
(Dipl. Pädagogin, Reittherapeutin, Trauerbegleiterin)

Impuls zum diesjährigen Wallfahrtskreuz

Liebe Wallfahrerin, lieber Wallfahrer,

für die Jugendfußwallfahrt 2026 haben wir ein Kreuz ausgesucht, das auf den ersten Blick schlicht daherkommt. Es ist aus Buchenholz und wurde von den Wolfsteiner Werkstätten in Freyung hergestellt. Auf der Vorderseite sind die Umrisse des auferstandenen Christus angedeutet.

Wir tragen seit 80 Jahren unsere Kreuze nach Altötting im Glauben, dass das Geheimnis von Tod und Auferstehung Jesu unser ganzes Leben tragen soll. Jede und jeder Einzelne von uns ist Teil der Geschichte Gottes mit seiner Welt, der Geschichte Christi mit seiner Kirche. Das gilt für die großen Momente und für Schicksalsschläge, aber auch für all die schlichten und einfachen Momente unseres Alltags. Wir hoffen, dass auch wir und unsere Welt am Ende lichte Auferstehung sehen dürfen.



Organisatorische Hinweise

Jugendfußwallfahrt 2026

Organisatorische Hinweise

Wir bitten dringend um die Beachtung der Anweisungen der Wallfahrtsleitung und der Ordner*innen während der Jugendfußwallfahrt. Die Ordner*innen an der Zugspitze achten darauf, dass alle gut in Altötting ankommen. Sie dürfen nicht überholt werden. Personen, die sich außerhalb des Wallfahrtszuges befinden (Vorausgeher*innen), gehen auf eigenes Risiko und haften gegebenenfalls selbst.

Wir wollen ebenso um ein achtsames Miteinander während der Jugendfußwallfahrt bitten. Es ist uns ein Anliegen, dass die eigenen persönlichen Grenzen und die der anderen Wallfahrer*innen geachtet werden. Sollte es zu grenzverletzenden Situationen kommen, bitten wir darum die Notfallnummern der jeweiligen Route zu kontaktieren.

Wir bieten nach jeder Pause eine Statio an, in welcher Gebetsanliegen vorgetragen werden. Die Lieder dazu sind im Wallfahrtsbuch zu finden. Die Texte werden in diesem Heft zur Verfügung gestellt. Wir laden herzlich zum Mitfeiern und -beten ein.

Während der Jugendfußwallfahrt besteht das Angebot zum Beichtgespräch. Dies ist auch unterwegs beim Gehen möglich. Priester, die mit auf dem Weg sind, stehen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Für Seelsorgegespräche bieten sich auch gerne unsere Verbands- und Jugendseelsorger*innen an. Diese sind an den grünen Westen erkennbar. In den Gottesdiensten der Jugendfußwallfahrt wird eine Kollekte gesammelt. Diese kommt dem Sozialen Projekt zu Gute.

Die Kreuze, als Symbol der Jugendfußwallfahrt, werden zu einem Preis von 9,00 € verkauft. Zudem gibt es das Wallfahrtsbuch „Wo ich auch gehe ...“. Die Kosten der Jugendfußwallfahrt werden hierdurch teilweise gedeckt.

Der Wallfahrtszug wird von Bussen begleitet. Wallfahrende, die eine Gehpause brauchen, werden für einen Unkostenbeitrag von 1,00 € pro Etappe mitgenommen.

Die Jugendfußwallfahrt ist eine öffentliche Veranstaltung. Der BDKJ Passau und das Bischöfliche Jugendamt Passau sind daher berechtigt, Fotoaufnahmen, die während der Veranstaltung gemacht werden, unentgeltlich und ohne Einschränkungen für Öffentlichkeitsarbeit und zur Verwendung in den Medien zu nutzen. Eine kommerzielle Nutzung ist ausgeschlossen.

Am Ziel

In Altötting

Die Jugendfußwallfahrt endet nach der Lichterprozession am Samstagabend um ca. 21:45 Uhr. Anschließend fahren die Busse vom Parkplatz an der Griesstraße. Die Busse warten bis nach der Lichterprozession auf die Wallfahrer*innen.

Infopoint

Vor der Basilika St. Anna gibt es einen Infopoint (geöffnet am Samstag von 16:00 Uhr bis 22:00 Uhr). Dort können Kreuze und Wallfahrtsbücher gekauft, Fundsachen abgeholt und Infos zu den Abläufen in Altötting erfragt werden. Informationen zu Busfahrzeiten sind auf der BDKJ-Homepage einsehbar oder können bei den Buslinien selbst erfragt werden.

Medizinische Versorgung

Das BRK bietet im Dekanatshaus (Kapellplatz 8) sowie vor der Basilika St. Anna eine medizinische Versorgung an.

Gepäck

Für Transport und Lagerung des Gepäcks wird **keine Haftung** übernommen. Das Gepäck ist nach dem Einzug vor der Basilika erhältlich. Während des Abschluss-gottesdienstes und der Lichterprozession kann das Gepäck am Infopoint deponiert werden. Keine Lagerung von Gepäck im Dekanatshaus.

Fundsachen/liegendegebliebenes Gepäck

Am Infopoint gibt es eine Sammelstelle. Hier können verloren gegangene Dinge abgegeben oder abgeholt werden.

Ab Dienstag, 21. April 2026 sind die Fundsachen im Bischöflichen Jugendamt in Passau (0851 393 5301) aufbewahrt.

Zeitplan

Route Grafenau – Passau

Donnerstag, 16. April 2026

05:30 Uhr	Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Grafenau
06:30 Uhr	Abmarsch aus Grafenau
	Rast in der Dießensteiner Leite
09:30 Uhr	Abmarsch aus der Dießensteiner Leite
	Pause in der Schrottenbaumühle
12:30 Uhr	Abmarsch aus der Schrottenbaumühle
	Rast in Fischhaus
15:00 Uhr	Abmarsch aus Fischhaus
18:15 Uhr	Einzug in den Dom St. Stephan, Passau

Zeitplan

Route Regen – Osterhofen

Donnerstag, 16. April 2026

05:45 Uhr	Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Regen
06:30 Uhr	Auszug aus Regen (Jugendbüro)

09:15 Uhr	1. Statio an der Taferlkapelle Hangenleithen
	Pause in Rohrstetten
11:15 Uhr	Auszug aus Rohrstetten
	Mittagspause in Engolling
14:15 Uhr	2. Statio und Auszug aus Engolling
16:00 Uhr	3. Statio in der Gotthardkapelle
	Kurze Rast in Winzer
18:00 Uhr	Ankunft in Osterhofen

Zeitplan

Route Passau – Altötting

Freitag, 17. April 2026

Anfahrt der Busse zum Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)

04:45 Uhr	Gottesdienst in der Universitätskirche
	St. Nikola in Passau
05:45 Uhr	Auszug aus Passau, St. Nikola
	Pause in Vornbach
08:45 Uhr	1. Statio in Vornbach in der Kirche
09:00 Uhr	Auszug aus Vornbach
	Mittagspause in Pocking
13:45 Uhr	2. Statio in Pocking in der Kirche
14:00 Uhr	Auszug aus Pocking
17:15 Uhr	Ankunft in Malching

Samstag, 18. April 2026

06:30 Uhr	Morgenlob in Ering im Freien
07:00 Uhr	Auszug aus Ering
	Pause am Gymnasium in Simbach
10:00 Uhr	Auszug aus Simbach
	Mittagspause in Stammham
13:30 Uhr	3. Statio in Stammham im Freien
13:45 Uhr	Auszug aus Stammham
17:30 Uhr	Einzug in Altötting

Zeitplan

Route Osterhofen – Altötting

Freitag, 17. April 2026

05:30 Uhr	Gottesdienst in der Basilika Altenmarkt
07:00 Uhr	Auszug aus Altenmarkt Pause in Münchsdorf
11:00 Uhr	1. Statio in der Kirche in Münchsdorf
11:15 Uhr	Auszug aus Münchsdorf Mittagspause in Johanniskirchen
14:15 Uhr	2. Statio in der Kirche in Johanniskirchen
14:30 Uhr	Auszug aus Johanniskirchen Ankunft am Gartlberg, Pfarrkirchen
17:30 Uhr	Bustransfer nach Osterhofen

Samstag, 18. April 2026

06:30 Uhr	Morgenlob am Startpunkt (Industriegebiet, Kreisverkehr Arno-Jacoby-Str.)
07:00 Uhr	Auszug aus Pfarrkirchen (Industriegebiet, Kreisverkehr Arno-Jacoby-Str.) Pause in Tann
11:00 Uhr	3. Statio in der Kirche in Tann
11:30 Uhr	Auszug aus Tann Mittagspause in Perach am Badesee
15:15 Uhr	Auszug aus Perach
17:30 Uhr	Einzug in Altötting

Zeitplan

Route Rottal – Altötting

Samstag, 18. April 2026

07:00 Uhr	Andacht in Schönau
07:30 Uhr	Auszug aus Schönau
10:45 Uhr	Auszug aus Eggenfelden
13:00 Uhr	Auszug aus Mitterskirchen
15:00 Uhr	Auszug aus Reischach
16:30 Uhr	Innbrücke, Zusammentreffen mit dem Zug aus Osterhofen
17:30 Uhr	Einzug in Altötting

Zeitplan in Altötting

Samstag, 18. April 2026

17:30 Uhr	Einzug in die Basilika St. Anna mit Begrüßung und Empfang
Ab 17:45 Uhr	Gepäckabholung auf dem Vorplatz der Basilika (Bruder-Konrad-Platz)
20:00 Uhr	Jugendgottesdienst mit anschließender Lichterprozession
22:00 Uhr	Rückfahrmöglichkeiten mit Bussen nach Passau und Osterhofen am Busparkplatz an der Griesstraße, Eggenfelden (Route Rottal) wird über die Osterhofner Busse angefahren

Busfahrpläne

Informationen zu Rückfahrmöglichkeiten

Angaben zu den Busfahrplänen sind, sofern sie uns mitgeteilt wurden, auf der Homepage des BDKJ Passau zu finden (www.bdkj-passau.de/wallfahrt). Die Wallfahrtsleitung achtet darauf, dass die Busse nach der Lichterprozession warten, bis diese zu Ende ist.



Es wird von den Busunternehmen ein Unkostenbeitrag erhoben.



1. Statio Kapelle Hangenleithen/Dießensteiner Leite

„Ankommen“

Eingangslied

Liturgische Eröffnung und Einführung

Schriftlesung (Joh. 12,12–19)

Am Tag darauf hörte die Volksmenge, die sich zum Fest eingefunden hatte, Jesus komme nach Jerusalem. Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen und riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels!

Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf - wie es in der Schrift heißt:

Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt; er sitzt auf dem Fohlen einer Eselin. Das alles verstanden seine Jünger zunächst nicht; als Jesus aber verherrlicht war, da wurde ihnen bewusst, dass es so über ihn in der Schrift stand und dass man so an ihm gehandelt hatte. Die Leute, die bei Jesus gewesen waren, als er Lazarus aus dem Grab rief und von den Toten aufweckte, legten Zeugnis für ihn ab. Ebendeshalb war die Menge ihm entgegengezogen: Weil sie gehört hatte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sagten zueinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; alle Welt läuft ihm nach.

Impuls

Gemeinsames Gebet

Herr, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Du zeigst uns, dass wahres Ankommen nicht in materiellen Dingen liegt, sondern in der tiefen Verbindung mit dir.

Hilf uns, dir auf unserem Weg treu zu bleiben und auch in Zeiten des Zweifels und der Unsicherheit, den Glauben nicht zu verlieren. Lass uns erkennen, dass unsere Reise nie abgeschlossen ist, sondern dass wir stets aufbrechen dürfen, um mehr von dir zu erfahren. Amen.

Segensbitte

Schlusslied

2. Statio Engolling/Schrottenbaumühle

„Aufbrechen“

Eingangslied

Liturgische Eröffnung und Einführung

Schriftlesung (Matt. 26,26)

Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden

Impuls

Gemeinsames Gebet

Gütiger Gott, du hast uns das Brot des Lebens geschenkt und uns zur Gemeinschaft berufen. Hilf uns, uns auf den Weg zu machen, uns zu öffnen und dein Licht in der Welt zu teilen. Lass uns die Mauern in unseren Herzen niederreißen, damit wir deine Liebe und Barmherzigkeit erfahren und weitergeben können. Amen.

Segensbitte

Schlusslied



3. Statio Reichertsried/Kapelle Fischhaus

„Aufbrechen. Ankommen“

Eingangslied

Liturgische Eröffnung und Einführung

Schriftlesung (Lk. 24,1-6)

Am ersten Tag der Woche aber gingen sie sehr früh am Morgen zum Grab und brachten die wohlriechenden Öle mit, die sie bereitet hatten. Sie fanden den Stein vom Grab weggewälzt. Als sie hineintraten, fanden sie den Leib des Herrn Jesus nicht. Und während sie darüber ratlos waren, standen plötzlich zwei Männer in strahlenden Gewändern bei ihnen.

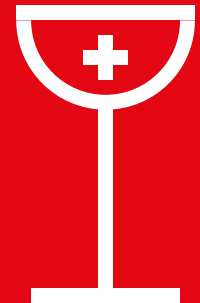
Impuls

Gemeinsames Gebet

Herr, unser Gott,
wir danken dir für das Wunder von Ostern, für den Aufbruch, den du durch die Auferstehung deines Sohnes geschenkt hast. Lass uns inspiriert von seinem Beispiel aufbrechen in die Welt, voller Hoffnung und Vertrauen. Stärke unseren Glauben, während wir unseren Weg gehen, und führe uns zu unserem wahren Ankommen bei dir. Amen.

Segensbitte

Schlusslied



Anfangsgottesdienst
Freitag
Kirche St. Nikola
Kirche Altenmarkt



Anfangsgottesdienst Freitag

Kirche St. Nikola Kirche Altenmarkt

Eingangslied „Ein Licht in dir geborgen“ (S. 175)

Liturgische Eröffnung

Statio

Kyrie

Tagesgebet

Lesung (Ps 139)

Lesung aus dem Buch der Psalmen

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du kennst es. Du durchschaust meine Gedanken von fern. Ob ich gehe oder ruhe, du hast es gemessen. Du bist vertraut mit all meinen Wegen. Ja, noch nicht ist das Wort auf meiner Zunge, siehe, Herr, da hast du es schon völlig erkannt. Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, hast auf mich deine Hand gelegt. Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch, ich kann es nicht begreifen. Wort des lebendigen Gottes.

Halleluja „Bayerisches Halleluja“ (S. 122)

Evangelium (Lk 24,13)

Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Fürbitten

Vorstellung des sozialen Projekts der Jugendfußwallfahrt

Lied zur Gabenbereitung „Nimm, o Gott, die Gaben“ (S. 167)

Sanktus „Heilig, wie lob ich dich“ (S. 191)

Agnus Dei „Lamm Gottes“ (S. 135)

Kommunion

Kommuniondank „Aber du weißt den Weg für mich“ (S. 173)

Schlussgebet

Ansagen und Hinweise zum Wallfahrtszug

Pilgersegens

Wir bitten um Gottes Segen:

Ich wünsche uns, dass wir in unserem Inneren ein wärmendes Zuhause haben. Ich wünsche uns ein großes Herz, in dem viele Menschen ankommen dürfen.

Ich wünsche uns vertraute Menschen, bei denen wir so sein dürfen, wie wir sind.

Ich wünsche uns, dass wir spüren, dass wir bei Gott schon angenommen sind. Uns alle segnet der menschenfreundlichen Gott,

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied „Gehet nicht auf“ (S. 145)

Auszug



1. Statio in Vornbach/Münchsdorf

„Ankommen“

Eingangslied

Liturgische Eröffnung und Einführung

Gemeinsame Schriftlesung nach Psalm 121

L: Ein Lied für die Wallfahrt. Ich erhebe meine Augen zu dem Weg: Woher kommt mir Hilfe?

A: Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

L: Er lässt deinen Fuß nicht wanken; dein Hüter schlummert nicht ein.

A: Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht, der Hüter seines Volkes.

L: Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten zu deiner Rechten.

A: Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht.

L: Der Herr behütet dich vor allem Bösen, er behütet dein Leben.

A: Der Herr behütet dein Gehen und dein Kommen von nun an bis in Ewigkeit.

- Kurze Stille -

Impuls

Antwortvers zwischen den Fragen:

Gott behütet mein Gehen. Gott behütet mein Kommen.

Wo spüre ich schon jetzt in mir: Da reibt sich etwas, da geht es für mich steil bergauf?

Was ignoriere ich gern, bis es weh tut?

Was wäre dafür ein kluger Weg? Stehenbleiben?

Etwas richten? Oder einfach weitergehen?

Wo brauche ich seine Unterstützung?

Wo kann ich ruhig werden, weil ich weiß,

Gott ist bei mir?

Wen habe ich heute wirklich im Blick?
Wer neben mir braucht gerade Rücksicht, Ruhe, ein
Wort, ein Schluck Wasser?
Wo kann ich behüten, einfach durch meine volle Auf-
merksamkeit?

Gemeinsames Gebet

Gott, du Hüter unseres Lebens,
nimm diesen Tag in deine Hand.
Stärke die Müden,
ordne die Unruhigen,
sammle die Zerstreuten.
Bewahre uns vor Achtlosigkeit
und vor Worten, die anderen schwer werden.
Schenke uns wache Augen füreinander
und eine stützende Hand für diejenigen, die sie brau-
chen.
Gib Schatten, wenn die Sonne drückt
und Wärme, wenn der Regen fällt.
Gib Frieden, wenn unsere Gedanken kreisen.
Behüte unser Losgehen und unser Ankommen.
Sei mit uns auf unseren Wegen.
Amen.

Segensbitte

Schlusslied



2. Statio Pocking/Johanniskirchen

„Auf dem Weg“

Eingangslied

Liturgische Eröffnung und Einführung

Schriftlesung (Genesis 12,1-9)

Gott bat Abram, seine Heimat und Familie zu verlassen
und in ein neues Land zu ziehen, das Gott ihm zeigen
würde. Er versprach, Abram zu segnen, ihn zu einem
großen Volk zu machen und dass alle Völker durch ihn
gesegnet werden würden. Abram und seine Frau Sarai
gehorchten Gott und reisten trotz der Unsicherheit los,
um diesen Versprechen zu folgen.

Aktion

- Kurze Stille -

Gemeinsames Gebet

Guter Gott,
wir sind unterwegs – jeden Tag,
auf Wegen, die wir kennen,
und auf Wegen, die neu sind.
Begleite uns mit deinem Licht,
damit wir sehen, wohin wir gehen.
Gib uns Mut, wenn der Weg schwer wird,
und Freude, wenn wir weiterkommen.
Lass uns Menschen begegnen,
die uns gut tun –
und hilf uns, selbst ein Segen füreinander zu sein.
Bleib bei uns, Gott,
wenn wir uns jetzt auf den Weg machen.
Amen.

Segensbitte

Schlusslied



Eingangslied

Liturgische Eröffnung und Einführung

Schriftlesung (Phil. 3,12–14)

Nicht dass ich es schon erreicht hätte oder dass ich schon vollendet wäre. Aber ich strebe danach, es zu ergreifen, weil auch ich von Christus Jesus ergriffen worden bin. Brüder, ich bilde mir nicht ein, dass ich es schon ergriffen hätte. Eines aber tue ich: Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist. Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: Der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus schenkt.

Aktion

- Kurze Stille -

Gemeinsames Gebet

Du Gott des Aufbruchs
segne mich,
wenn ich Dein Rufen vernehme,
wenn Deine Stimme lockt,
wenn Dein Geist mich bewegt
zu Aufbruch und Neubeginn.

Du Gott des Aufbruchs
begleite und behüte mich,
wenn ich aus Abhängigkeiten entfliehe,
wenn ich mich aus Gewohnheiten verabschiede,

wenn ich festgetretene Wege verlasse,
wenn ich dankbar zurückschaue.

Du Gott des Aufbruchs
wende mir Dein Angesicht zu,
wenn ich Irrwege nicht erkenne,
wenn Angst mich befällt,
wenn Umwege mich ermüden,
wenn ich Orientierung suche
in den Stürmen der Unsicherheit.

Du Gott des Aufbruchs
sei mit mir unterwegs
zu mir selbst,
zu den Menschen,
zu dir. Amen.

Segensbitte

Schlusslied

„Schlüsselmomente erkennen“



Eingangslied Wenn das Brot das wir teilen (S. 168)

Liturgische Eröffnung und Einführung

Schriftlesung (Lk 24,28–32)

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

Kurze Betrachtung mit ignatianischem Tagesrückblick und einigen Impulsfragen

Gemeinsames Gebet zum „LOSGEHEN“:

Vater, ich bin von dir gerufen, reiße mich aus meiner Ruhe, wenn ich nicht hören will, schenke mir die Klarheit, die richtigen Entscheidungen zu treffen, lass mich meine Talente nutzen, denn du hast sie mir geschenkt, damit diese Welt ein wenig besser wird.

Segensbitte

Es segne begleite und beschütze uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

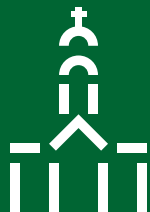
Schlusslied Und so geh´ nun deinen Weg (S. 138)



Einzug in die Basilika

Angekommen in Altötting

Einzug in die Basilika



Gottesdienst am Samstagabend

„Ankommen. Aufbrechen“



Musik & Gestaltung

Musikgruppe Abraham

Lied

Gehet nicht auf (S. 145)

Lied

Groß sein lässt meine Seele den Herrn (S. 88)

**Begrüßung durch Jugendpfarrer und
BDKJ-Diözesanpräses Hubertus Kerscher**

Lied

Jesus Christ, You are my life (S. 98)

Grußwort von Bischof Dr. Stefan Oster (SDB)

Lied

Die Sache Jesu braucht Begeisterte (S. 185)

Vaterunser

Friedensgruß

Lied

Freude – Etwas in mir

Segen

Lied

This little light of mine

Liturgie

Bischof Dr. Stefan Oster SDB

Jugendpfarrer und BDKJ-Diözesanpräses Hubertus

Kerscher

Diakon Nikolaus Pfeiffer

Musikalische Gestaltung

Musikgruppe Abraham

Eingang Bei Ihm zuhaus

Kyrie Herr, erbarme dich

Gloria Ehre sei Gott

Antwortgesang Einer sagts dem andern

Halleluja Halleluja (2003)

Gabenbereitung Wir sind seine Leute

Sanctus Heilig (2000)

Friedenslied Da berühren sich Himmel und Erde (S. 127)

Kommunion We believe

Kommunion-Dank Zeichen deiner Liebe

Schluss Hail Holy Queen

Auszug Gott bahnt für mich

Aufstellung zur Lichterprozession



Lichterprozession „Aufbrechen“

Lied

Eröffnung

Schriftwort (Lk 1,26–38)

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Lied

Impuls

Rosenkranzgesätz (10x)

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen und
gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus,
der in seiner Kirche lebt und wirkt.

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde
unseres Todes.
Amen.

Lied

Fürbitten

Vaterunser

Gebet

Vater im Himmel,
du hast Maria berufen, dein Wort in der Welt zu empfangen und mutig aufzubrechen. So wie sie mit ihrem „Ja“ dem Ruf des Engels folgte, schenke auch uns das Vertrauen, dein Wirken in unserem Leben zu erkennen und zu bejahen. Hilf uns, wie sie im Glauben aufzubrechen und mit offenem Herzen deinem Plan zu folgen, auch wenn der Weg uns ungewiss erscheint. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Segen

Lied



LEGENDE:

- ① Kapellplatz
- ② Gnadenkapelle
- ③ Kirche St. Konrad
- ④ Bruder-Konrad-Platz
Basilika Vorplatz
- ⑤ Dekanatshaus

Informationen zu Gaststätten in Altötting findet ihr hier.



Prävention

Liebe Wallfahrerin, lieber Wallfahrer,

Unser Weg nach Altötting ist eine Zeit der Gemeinschaft und des spirituellen Erlebens. Ein Beitrag dazu ist auch ein grenzachtender und respektvoller Umgang zwischen allen Teilnehmenden.

Gegenseitige Fürsorge: Behaltet eure Mitwallfahrenden im Blick und unterstützt euch gegenseitig. Solltet ihr bemerken, dass jemand Hilfe benötigt oder sich unwohl fühlt, zögert nicht, behutsam nachzufragen oder die Wallfahrtsleitung bzw. Ordner*innen zu informieren.

Folgende Verhaltensregeln gelten für alle Teilnehmenden

- Wir achten die persönlichen Grenzempfindungen und die Intimsphäre aller Wallfahrenden. Das drücken wir durch angemessene Kleidung aus.
- Wir achten das Recht auf das eigene Bild. Foto- und Videoaufnahmen von Einzelpersonen in Situationen, die ihnen unangenehm sein können (z. B. beim Umziehen, im medizinischen Notfall, beim Toilettengang, ...) werden unterlassen.
- Wir achten auf verbale und nonverbale Signale, die Unbehagen ausdrücken können.
- Wir fragen im Zweifelsfall nach, ob unser Verhalten in Ordnung ist.
- Unsere Kommunikation ist geprägt durch Wertschätzung und Offenheit.
- Wir beziehen gegen sexistisches, diskriminierendes, abwertendes und gewalttätiges verbales wie nonverbales Verhalten aktiv Stellung.
- Wir beachten das Jugendschutzgesetz und das Cannabiskonsumgesetz.

Wir sind für euch da

Vertraut euren Gefühlen! Solltet ihr den Eindruck haben, dass es Verstöße gegen die genormten Regeln gibt, dann wendet Euch bitte während der Jugendfußwallfahrt an die Wallfahrtsleitung vor Ort.

Wir nehmen euch ernst!

Auch wenn es nicht leicht fällt, eine Person ins Vertrauen zu ziehen, sollt ihr wissen, dass euer Anliegen ernst genommen wird.

Teilt euch jemanden mit!

Wendet euch an die folgenden Kontaktpersonen:

Route Passau: Katharina Werner +49 151 10668558
Hubertus Kerscher +49 151 18029910

Route Osterhofen: Klaus Berger +49 171 8447297
Angelika Gabriel +49 176 30604951

Route Rottal: Angelika Gabriel +49 176 30604951
(nur Samstag)

Wenn ihr nach der Jugendfußwallfahrt einen Verdacht auf sexualisierte Gewalt melden wollt, stehen euch die beiden unabhängigen Ansprechpersonen des Bistums zur Verfügung.



Rechtsanwältin
Rosemarie Weber
Tel.: +49 851 5019760
info@kanzlei-weber.de



Kinder- und Jugendpsychiater
Dr. Burkhard Wolff
Mobil: +49 160 95593967
ansprechpersonwolff@gmx.net



Liedanhang

Aber du weißt den Weg für mich

Text/Musik: Taizé

Gott, laß mei-ne Ge-dan-ken sich
sam-meln zu dir. Bei dir ist das Licht,
du ver-gißt mich nicht. Bei dir ist die Hil-fe, bei
dir ist die Ge-duld. Ich ver-ste-he dei-ne Wege
nicht, a-ber du weißt
den Weg für mich. Gott,

Copyright © Ateliers et Presses de Taizé, Communauté,
71250 Taizé, France

Atme in uns heiliger Geist

Text: Jean-Marc Morin/Musik: Pierre und Viviane Mugnier

KV: At-me in uns, Hei-li-ger Geist,
bren-ne in uns, Hei-li-ger Geist,
wir-ke in uns, Hei-li-ger Geist, A-tem Got-tes,
komm! 1. Komm, Du Geist, durch-drin-ge uns,
komm, Du Geist, kehr bei uns ein.
Komm, Du Geist, be-le-be uns,
wir er-seh-nen Dich.

2. Komm, Du Geist der Heiligkeit,
kommt Du Geist der Wahrheit.
Komm, Du Geist der Liebe,
wir ersehnen Dich.

3. Komm, Du Geist, mach Du uns eins,
komm, Du Geist, erfülle uns.
Komm, Du Geist, und schaff uns neu,
wir ersehnen Dich.

Copyright © 1982 Emmanuel Songs

Aufstehn, aufeinander zu gehn

Text: Clemens Bittlinger

Musik: Purple Schulz/J. Piek/C. Bittlinger

D A

Dab dab da be du da___ dap

G D

dap dap da be du da___

A

dap dap da be du da___ dap

G D A⁷

dap dap da be du da___ KV: Wir wol-len

D A

auf-stehn, auf-ein-an-der zu-gehn, von-ein-an-der

Hm F[#]m A

ler-nen, mit-ein-an-der um-zu- gehn.

D

Auf - stehn, auf - ein - an - der

A Bm

zu gehn und uns nicht ent-fer-nen, wenn wir et-was

F[#]m A A(add⁴) A

nicht ver- stehn.

G A G A

1. Viel zu lan - ge rum - ge - le - gen,

Hm F[#]m A(add⁴) A

viel zu viel_schon dis - ku-tiert.

G A Bm F[#]m

Es wird Zeit_sich_ zu be-we - gen,.

G

höchs-te Zeit, dass_ was pas -

A A⁷

siert. KV: Wir wol-len

2. Jeder hat was einzubringen, diese Vielfalt:
wunderbar. Neue Lieder woll'n wir singen,
neue Texte, laut und klar.
3. Diese Welt ist uns gegeben, wir sind alle
Gäste hier. Wenn wir nicht zusammen leben,
kann die Menschheit nur verlier'n.
4. Dass aus Fremden Nachbarn werden, das geschieht
nicht von allein. Dass aus Nachbarn Freunde
werden, dafür setzen wir uns ein.

Copyright © bei den Autoren

Beginne du all meine Tage

Text/Musik: Martin Schraufstetter

G D Em

KV: Be - gin-ne du all mei-ne Ta-ge! Sei du bei

C Am D

mir je-den Au-gen-blick! Tei-le mit

G D Em

mir all mei - ne Stun - den, be-glei-te

C D G

mich durch Kum-mer und Glück!

G Hm

1. Dir ge - hört mein Mor - gen,

C D G Em

dir ge-hört mein Tag, dir ge-hört mein A-bend,

Am7 D

was auch kom - men mag.

G Hm Em C

Wenn ich dich ver-las-se, ru-fe mich zu-rück,

Hm C

hei - le du mein Feh - len, o

G D

Herr, durch dei - nen Blick. _____

2. Zwischen meinen Fingern rinnt die Zeit dahin,
und ich spüre, dass ich voller Unrast bin.
Schenke du mir Ruhe in der großen Hast,
deine tiefe Stille sei meinem Herzen Rast!
3. Viele Menschen eilen ruhelos umher,
sehen keinen Andern, und ihr Blick ist leer.
Gib mir deine Liebe, dass ich alle Zeit
für die Not der Menschen im Herzen bin bereit!
4. Jeder Tag ist Anfang, jeder Tag ist Ziel.
"Heute" heißt das Leben, das ich leben will.
"Gestern" ist vorüber, jeder Tag ist neu,
und ich gehe mutig, denn du, o Gott, bist treu.

Copyright © beim Autor, Schlegelstr. 4, 81369 München

Botschafter Lied

Text: Silvia Greiten/Winfried Meilwes

Musik: Silvia Greiten, 1998

D

1. Wo Kreuz und Pflug_ zum Zei-chen

F#m G

wer - den, Men-schen

A

mit der Bot-schaft wer- ben, Vi-sio-nen

D Bm

für_ das Land ent - wer - fen, _

G

_ dort steckt Zu - kunft in den Her-

A G

- zen._ KV: Lasst uns Spin-ner,

A D Bm

Träu-mer, Bot - schaf-ter sein_ für die-ses

G A

Land für die - se Welt; _

G A

und glau-ben und hof-fen, dass

Bm A

die - se Vi-sion das Le-ben

G A D

in die Zu-kunft trägt.

2. Verwirren Plänen die Stirne bieten,
sagen, was wir Menschen lieben.
Der neuen Zukunft dann lustvoll trauen,
lasst uns selber mit dran bauen.
3. Durch unser Handeln ein Zeichen setzen,
Werte als Verbindung schätzen
und so die Welt neu beleben
in der Gäste sind ein Segen.
4. Das Andersein mit Platz für viele
ist erwünscht - nicht nur in Krisen,
denn unser Chor mit vielen Stimmen
bringt die Kirche reich zum klingen.
5. Mit Kreuz und Pflug dem Leben trauen,
hoffend auf das Morgen schauen,
so trägt die Botschaft nun weit hinaus,
dann bleibt sie nicht nur ein Traum.

Copyright © Projektband „Zwischentöne“,
50 Jahre KLJB Diözesanverband Paderborn

Brot, dass die Hoffnung nährt

Text: Wilhelm Wilms/Musik: Peter Janssens

1. Brot, dass die Hoff-nung nährt,

Freu-de, die der Trau-er wehrt,

Lied, das die Welt um- kreist,

das die Welt um- kreist.

Wol- ke, die die Fein-de stört,

Ohr, das von

Ret-tung hört, Lied, das die

Welt um kreist,

das die Welt um- kreist.

2. Wort, das das Schweigen bricht,
 Trank, der die Brände löscht,
 Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
 Regen, der die Wüsten tränkt,
 Kind, das die Großen lenkt,
 Lied, das die Welt umkreist,
3. Kraft, die die Lahmen stützt,
 Hand, die die Schwachen schützt,
 Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
 Brot, das sich selbst verteilt,
 Hilfe, die zu Hilfe eilt,
 Lied, das die Welt umkreist, ...

Copyright © Peter Janssens Musik Verlag, Teigte-Westfalen

B $\flat$ maj7 C
 Him - mel und Er - de, dass Frie-den
 Am7 Dm7
 wer - de un - ter uns, da be-rüh-ren sich
 Gm7 C
 Him - mel und Er - de, dass
 B $\flat$ Gm C C $^{\sharp 11}$
 Frie-den wer - de un - ter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,
 und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich ...
3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden,
 und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich ...

Da berühren sich Himmel und Erde

Text: Thomas Laubach/Musik: Christoph Lehmann

F Gm7
 1. Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die
 C Am7 Dm7
 We - ge ver - las - sen, und neu be -
 Gm7 Cm7 F7(add4)
 gin-nen, ganz neu, da be-rüh-ren sich

Copyright © tvd-Verlag, Düsseldorf aus: Gib der Hoffnung
 ein Gesicht, 1989

Die Sache Jesu braucht Begeisterte

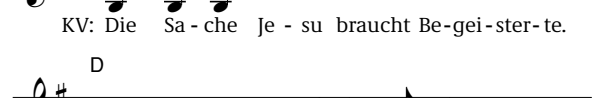
Text: Alois Albrecht/Musik: Peter Janssens

Em



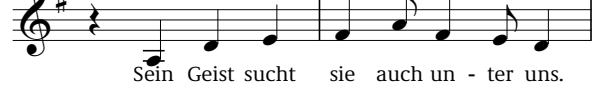
KV: Die Sa - che Je - su braucht Be-gei-ster-te.

D



Sein Geist sucht sie auch un - ter uns.

Em



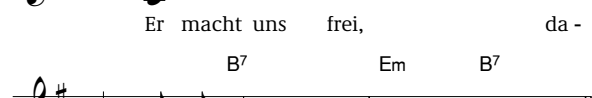
Er macht uns frei, da -

B7 Em B7



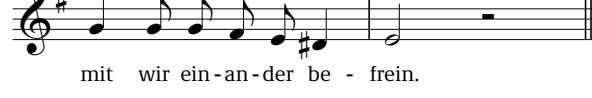
mit wir ein-an-der be - frein.

Em D



1. Wer fried-los ist, wer Hass im

Em



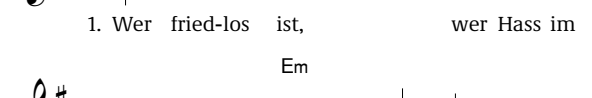
Her-zen trägt, wer ent - zweit lebt,

B7 Em H7 Em



wer be-freit sie zum Frie - den? 2. Wer ver-

D



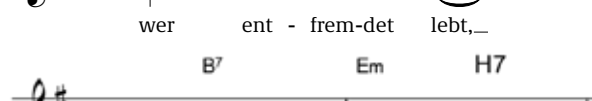
zwei-felt ist, wer ver - bit-tert klagt,

Em



wer ent - frem-det lebt,...

B7 Em H7



wer be - freit sie zur Hoff - nung?

Em D



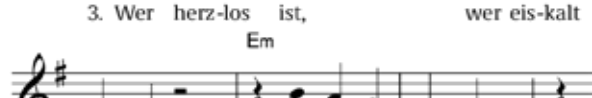
3. Wer herz-los ist, wer eis-kalt

Em



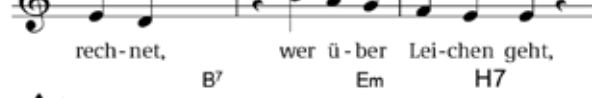
rech-net, wer ü-ber Lei-chen geht,

B7 Em H7



wer be - freit sie zur Lie - be?

Em D



4. Wo Fron-ten sind, wo Gren-zen

Em



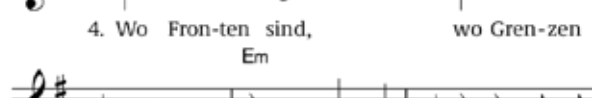
tren-nen, wo Mau-ern stehn, wer be-

H7 Em H7 Em



freit uns zum Ge-spräch? 5. Wo Schrei-e

D



sind, wo Hun-ger herrscht,

Em H7

wo E-lend haust, wer be-freit uns zur Ge-

Em H7 Em

rech-tig-keit? 6. Wo Krie-ge sind,

D

wo Schüs - se fal - len,

Em

wo Ge-fan-ge-ne lei - den,

B7 Em H7

wer be - freit uns zum Le - ben?

Copyright © Peter Janssens Musik Verlag, Teigte-Westfalen
aus: Wir haben einen Traum, 1972

Ehre sei Gott

Text/Musik: Albert Frey

G C

Ref: Eh-re sei Gott, Eh-re sei Gott. in der Hö

D C

- he, in der Hö - he.

G C

Eh-re sei Gott und Frie-de auf Er - den den Men

D G Schluss zur Coda

schen sei-ner Gna - de. 1. Wir

D Em

lo - ben dich, wir prei - sen dich, wir

C G

be - ten dich an. Wir

D Em

rüh - men dich und dan - ken dir, denn

C D

groß ist dei-ne Herr - lich keit. 2. Denn

D Em
 du al-lein... bist der Hei-li-ge,____
 C G
 du, der höchs-te Herr.____
 D Em
 Je-sus Chris-tus mit dem Hei-li-gen Geist, zur
 C D G
 Eh-re des Va-ters.____ de.

Copyright © 1995 Hänssler Verlag, 71087 Holzgerlingen für Immanuel Music, Ravensburg

Ein Licht in dir geborgen

Text/Musik: Gregor Linßen

G Am7/G G⁶
 1. Ein Fun-ke aus Stein ge-schla-gen wird
 G Am7/G G
 Feu-er in kal-ter Nacht.____ Ein
 C Bm⁷ B⁶ Am⁷
 Stern vom Him-mel ge-fal-len zieht
 G Am⁷ D⁷(add4) G D/F
 Spu-ren von Got-tes Macht.____
 Em C C G D/F
 KV: So wie die Nacht flieht vor dem Mor-gen,..
 Em D C⁹ C D
 so zieht die Angst aus dem Sinn,
 Em C C G
 so wächst ein Licht in dir ge-bor-gen,..
 Am⁷ D⁷(add4) 1.G D/F 2. G⁹
 die Kraft zum neu-en Be-ginn.____

2. Glut in Wassern gesunken
wird Glanz in spiegelnder Flut.
Ein Strahl durch Wolken gedrungen
wird Quell von neuem Mut.
3. Ein Lachen in deinen Augen
vertreibt die blinde Wut.
Ein Licht in Dir geboren
wird Kraft in tiefer Not.

Copyright © EDITION GL., Neuss

2. Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn,
seid eines Sinnes und Geistes.
Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib. Halleluja, ...
3. Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt,
ihr seid das Salz für die Erde.
Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. Halleluja, ...
4. Liebet einander, wie euch der Herr geliebt,
er liebte euch bis zum Tode.
Er hat den Tod ein für alle Mal besiegt: Halleluja, ...
5. So wie die Körner, auf Feldern weit verstreut,
zu einem Brote geworden,
so führt der Herr die zusammen, die er liebt. Halleluja, ...
6. So wie der Morgen nach einer langen Nacht,
so wie ein Quell in der Wüste,

Gehet nicht auf in den Sorgen

Originaltitel: Seek ye first

Text/Musik deutsch: Karen Lafferty

1. Ge - het nicht auf in den Sor - gen die - ser Welt.
Su - chet zu - erst Got - tes Herr - schaft.
Und al - les an - dre wird euch da - zu ge - schenkt.
Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.
lu - ja. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

Copyright © 1972 Maranatha! Music Rechte für D, A, CH:
Copy Care Deutschland, 71087 Holzgerlingen.

Groß sein lässt meine Seele

Text/Musik: Martin Schraufstetter

G D C D

KV: Groß sein lässt mei-ne See-le den Herrn,
Em C Am D G C

denn er ist mein Ret - ter. Groß sein lässt mei-ne
D G Em Am D G

See-le den Herrn, denn er ist mein Heil.
G D

1. Laut rühmt mei - ne See - le Got - tes
Em Bm

Macht und Herr - lich - keit,
Em D

und mein Geist froh - lockt in mei - nem
Em D

Ret - ter und Herrn.____
G D

Denn sein Au - ge hat ge - schaut auf

Em Bm Em D

sei-ne klei-ne Magd, und nun sin-gen al-le Völ-ker
Em D

mit mir im Chor._____

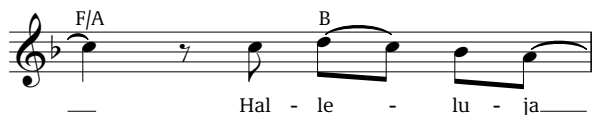
2. Denn der Starke hat Gewaltiges an mir getan,
und sein Name leuchtet auf in herrlichem Glanz.
Er gießt sein Erbarmen aus durch alle Erdenzeit
über jeden, der im Herzen Vater ihn nennt.
3. Große Taten führt er aus mit seinem starken Arm.
Menschen voller Stolz und Hochmut treibt er davon.
Die die Macht missbrauchen, stößt er hart von
ihrem Thron und erhebt, die niedrig sind
und arm in der Welt.
4. Hungernde lädt er zum Mahle ein an seinen Tisch,
doch mit leeren Händen schickt er Reiche nach Haus
Seines Volkes Israel nimmt gütig er sich an,
wie er Abraham und allen Vätern verhiess.
5. Ehre sei dem Vater, der uns einlädt in sein Reich,
Ehre sei dem Sohne, der die Liebe uns zeigt,
Ehre sei dem Geiste, der die Einheit uns verleiht,
wie im Anfang, so auch jetzt und für alle Zeit!

(nach Lk 1,46-55)

Copyright © Martin Schraufstetter

Halleluja! Singen wolln wir

Text/Musik: Kathi Stimmer-Salzeder



2. Lo - ben wolln wir un-se-ren Gott, der uns
3. Brann - te nicht das Herz in uns, als er



Le - ben gibt durch Sein lie-ben-des Wort, der uns
mit uns ging und mit uns sprach, so dass



Mut macht, Hoff - nung zu tra -
wir Lie - be er - kann -



- gen und Glau - ben zu wa -
- ten und freu - dig ihn nann -

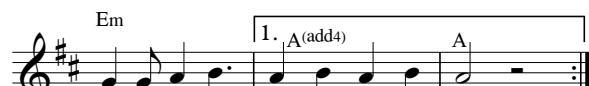


- gen je - den Tag! _
- ten un - sern Gott. _

Copyright © 1997 Musik und Wort, 84544 Aschau a. Inn

Heilig, wie lob ich dich

Text/Musik: Kathi Stimmer-Salzeder



1. Erd und
2. Hoch-ge-



lobt sei, der da kommt, uns von

G A

Dei - ner Herr - lich - keit, — Dich mit
Dei - ner Lie - be sagt! — Gott, Du

F#m Hm

wa - chem Her - zen sehn, — macht die
willst uns na - he sein, — Le - ben,

E7 A

Au - gen da - für weit,
das die Lie - be wagt.

Copyright © Musik und Wort, 84554 Aschau a. Inn

Herr, erbarme dich

Text: Alois Albrecht/Musik: Peter Janssens

Herr, er - bar-me dich, er-bar-me
dich. Herr, er - bar-me dich,
Herr, er - bar-me dich.
Herr, er - bar-me dich, er-bar-me dich.

Wie aus dem Krei - se bre - chen.
Herr, er - bar - me dich,

Ab-sprin-gen vom Ka-ru-sell der Ent-frem-dung'
Herr, er - bar - me dich.

Han deln, nicht be - han-delt wer-den.
Herr, er - bar - me dich,

1. Das heißt Pro-test... ge-gen uns,
er - bar - me dich.

ge-gen un-tern Turm-bau zu Ba - bel... Zer-
Herr, er - bar - me dich,

reißt eu - re Her - zen, zer -
Herr, er - bar - me

reißt nicht eu - re Klei - der.
dich.

2. Das heißt Aufstand gegen uns, gegen unsern Tanz ums Goldene Kalb.
3. Das heißt Unruhe in uns, gegen unsern Schlaf am Ölberg.
4. Das fordert Mut von uns, Mut zum ersten Schritt auf das Wasser.

Copyright © Peter Janssens Musik Verlag, Telgte-Westfalen

Jesus Christ, you are my life

Text/Musik: Marco Frisina



Je - sus Christ, You are my life__



al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.__



Je - sus Christ, You are my life,__



You are my life__ al - le - lu - ja.



1. He calls us to the wa-ters of life.__
2. Zeu - gen Dei - ner__ Lie - be sind wir,__



He pours his love__ in - to our hearts.
Bo - ten des Lich - tes in der Welt.



Je - sus comes to us in our heart.
Gott des Frie - dens, hör un-ser Flehn.

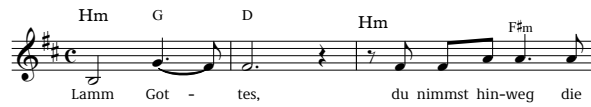


Glo - ry to God for - ev - er.
Schenk Dei - nen Frie - den al - len!

Copyright © La Laus Edizioni Musicali s.r.l., Rom

Lamm Gottes

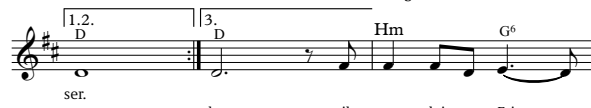
Text/Musik: Albert Frey



Lamm Got - tes, du nimmst hin-weg die



Sün-de der Welt. Lamm Got - tes, 1.+2. Er - bar-me dich un - gib uns dei-nen Frie -



ser. - - den, gib uns dei-nen Frie -



den, gib uns dei-nen Frie - den.

Copyright © 1995 Hänssler Verlag, 71087 Holzgerlingen
für Immanuel Music, Ravensburg

Nimm, o Gott, die Gaben

Text: Mündl. überliefert nach „Jesus Christ Superstar“,
Gesang der Jünger

1. Nimm, o Gott, die Ga-ben, die wir brin - gen...

Nimm uns sel-ber an mit Brot und

Wein. Al - les Mü - hen,

Schei-tern und Ge - lin - gen wol-len wir ver-

trau - end dir, un-serm Va-ter, weihn.

2. Jesus hat sich für uns hingegeben, durch die Zeit
bewahrt in Brot und Wein. Nimm als Lob und Dank
auch unser Le-ben, schließ uns in die Hingabe
deines Sohnes ein.

3. Nimm uns an, sei du in unsrer Mitte,
wandle unser Herz wie Brot und Wein.
Sei uns nah und höre unsre Bitte, neu und ganz
geheiligt von deinem Geist zu sein.

Rückenwind

Text: Mündl. überliefert
Musik: nach „Jesus Christ Superstar“, Gesang der Jünger

Du bist der Herr, der mein Haupt er- hebt,

du bist die Kraft, die mein Herz be- lebt.

Du bist die Stim - me, die mich ruft,

du gibst mir Rü - cken - wind.

wind. Du wind wind.

flößt mir Ver -

trau-en ein, treibst mei-ne Ängs - te aus.



Und so geh nun deinen Weg

Text/Musik: Clemens Bittlinger

Und so geh' nun dei-nen Weg oh - ne
 Angst und voll Ver - trau'n, dass du
 nicht al - lei - ne gehst,
 da-rauf kannst du bau'n. Got - tes gu - ter Se-gen
 zieht mit dir in's Land und auf al - len We-gen
 hält dich sei-ne Hand. Got - tes gu - ter Se-gen
 zieht mit dir ins Land und auf al - len We-gen
 hält dich sei-ne Hand.

1. Du bist sei - ne Per - le,
2. Du bist in der Wüs - te,

Got - tes Schatz bist du,
 in der Dun - kel - heit,
 du bist ein - zig - ar - tig
 nie - mals ganz ver - las - sen,
 und nur du bist du.
 denn für al - le Zeit
 Nie - mand kann so lach - en,
 wird der gu - te Hir - te
 nie - mand weint wie du,
 schützend bei dir sein
 wenn es dich nicht gä - be, feh - len wür - dest
 auch in schwer - en Zei - ten bist du nicht al -
 du.
 lein.

Copyright © 2008, bei den Autoren

Wenn das Brot das wir teilen

Text: Claus-Peter März/Musik: Kurt Grahl

1. Wenn das Brot, das wir teilen als Ro-se blüht, und das
Wort, das wir spre-chen, als Lied er- klingt, dann hat
Gott un-ter uns schon sein Haus ge- baut, dann wohnt
er schon in un - se - rer Welt. Ja, dann
schau-en wir heut'schon sein An - ge- sicht in der
Lie - be, die al - les um - fängt, in der
Lie - be, die al - les um - fängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt,
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, dann ...
3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält,
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, dann ...
4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt,
und der Schmerz, den wir teilen, zu Hoffnung wird, dann ...
5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist,
und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, dann ...

Copyright © bei den Autoren

*Wir sagen
DANKE*

Im Namen des BDKJ Passau und des Bischöflichen Jugendamtes bedanken wir uns bei all den Helfer*innen, die unsere Jugendfußwallfahrt möglich machen. Neben all den ehren- und hauptamtlichen Engagierten aus den Verbänden und der kirchlichen Jugendarbeit, möchten wir ausdrücklich die Feuerwehren, die Polizei, das THW und die Sanitätsdienste der Malteser und des BRK erwähnen, die für eine sichere Jugendfußwallfahrt sorgen.

SCAN ME



Wohin führt Dich dein Lebensweg?

Bewirb Dich jetzt für ein
Freiwilliges Soziales Jahr und finde es heraus!

Den Bewerbungsbogen
findest Du unter:
www.bdkj-bayern.de/fsj



gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Gleichberechtigung



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend